



TS-Info

Postwurfsendung
an sämtliche Haushalte

Die Zeitung des Landkreises Traunstein • Ausgabe Dezember 2004 • Nummer 15

In dieser Ausgabe:



● **Fast wie Olympische Spiele**
Sportliche Höhepunkte im Chiemgau
und im Berchtesgadener Land Seite 3



● **Dem Himmel ein Stück näher**
Was kann getan werden, um unsere
Almen zu retten? Seite 6



● **Millionen-Jongleur im Hintergrund**
Der Weg zum Haushaltsplan ist
mit Tücken gepflastert Seite 7

Weitere Themen dieser Ausgabe:

Vorwort des Landrats Seite 2
Winterkarte mit vielen Tipps Seite 2
Partnerschaft gegen Gewalt Seite 2
Seen bald noch sauberer Seite 6

**Aktionstage
2005**

Für Giftmobil,
Sperrmüll, Altpapier
und Altkleider
Seite 8

**Besser
leben**

mit
weniger
Müll

Landkreis
Traunstein

Wichtige Verkehrsprojekte der Zukunft

Verkehrsentwicklungsplan für Landkreis Traunstein stellt
Planungen auf gemeinsame Grundlage.

Mehr dazu auf Seite 4 und 5.



Liebe Leserinnen und Leser,

viele stören sich am zunehmenden Verkehr, aber fast jeder verursacht ihn mit. Die Menschen wollen einfach mobil sein. Weltweit verflochtene Wirtschaftsbeziehungen bewirken einen wachsenden Gütertausch. Durch die EU-Osterweiterung

ist gerade unsere Region davon stark betroffen. Wenn wir mit den bei uns - und von uns - produzierten Waren am internationalen Markt bestehen wollen, müssen wir auch dafür sorgen, dass unsere Verkehrswege funktionsfähige Lebensadern bleiben.

Der Landkreis Traunstein hat deshalb einen Verkehrsentwicklungsplan erstellt, der die Grundlage für koordinierte Planungen von wichtigen Bundes-, Landes- und Kreis-Projekten bildet. Natürlich kann nicht alles auf einmal umgesetzt werden. Wichtig ist jedoch, dass wir nun eine Richtschnur haben, die uns zeigt, wie wir das knapp gewordene Geld in den nächsten Jahren am sinnvollsten einsetzen wollen. Den Vorteil daraus sollen unsere heimische Wirtschaft und damit auch die arbeitende Bevölkerung ziehen. Über die Einzelheiten informieren wir Sie auf den Seiten 4 und 5.

Die Chancen unserer Region erkennt man auch an ihrem Freizeitwert. Gerade im Winter rücken Chiemgau und Berchtesgadener Land ins Zentrum des Interesses aller Sportbegeisterten. Entweder kann man sich selbst auf Loipen, Pisten und Eisbahnen austoben oder als Fan die zahlreichen Wettbewerbe verfolgen, die direkt vor unserer Haustür ausgetragen werden. Nicht aus Zufall ist Südostbayern die Heimat von Stars wie Ricco Groß, Anni Friesinger, Georg Hackl oder Evi Sachenbacher. Ruhpolding, Inzell, Reit im Winkl und Berchtesgaden verfügen über hervorragende Wintersportanlagen, die zusammen mit den Einrichtungen unserer unmittelbaren Salzburger Nachbarn für Olympische Winterspiele wie geschaffen wären. Wie heißt es in dem griffigen Werbespot einer großen schwedischen Firma? „Entdecke die Möglichkeiten“. Warum sollte diese Aufforderung aus dem Land begnadeter Wintersportler nicht auch auf unsere Region mit besonderem Blick auf das Olympia-Jahr 2014 gemünzt sein? Wir sollten sie beim Wort nehmen.

Bei all diesen wirtschaftsfreundlichen Aktivitäten bleiben wir in der Pflicht, die Schönheit unserer Natur zu bewahren. Was wäre unsere Heimat ohne ihre Seen und Berge? Der Landkreis Traunstein unternimmt alles, um den Einklang von Ökonomie und Ökologie zu bewahren. Auf Seite 6 erfahren Sie zum Beispiel, wie unsere Seen noch sauberer werden sollen und welchen Beitrag auch Sie zur Erhaltung unserer Almen leisten können.

Allen Leserinnen und Lesern der „TS-Info“ wünsche ich eine interessante Lektüre, vor allem aber ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Landrat

Hermann Steinmaßl

Partnerschaft gegen Gewalt

LBS und Staatliches Schulamt starten gemeinsames Projekt

Ein neues Projekt zur Gewaltprävention heißt „Faustlos“. Es lief jetzt an sechs Grundschulen im Landkreis Traunstein an. Finanziert wird es von der Bayerischen Landesbausparkasse (LBS) im Rahmen von Patenschaften.

Am Projekt „Faustlos“ nehmen ab heuer die Grundschulen Übersee, Surberg, Niedernfels, Bergen, Ruhpolding sowie die Heinrich-Braun-Grundschule Trostberg teil. Sie hatten sich beworben, nachdem sie vom Staatlichen Schulamt Traunstein und der Kreissparkasse über die LBS-Patenschaften informiert worden waren. 2005 stehen den Grundschulen und eventuell auch den Kindergärten im Landkreis Traunstein zehn weitere „Faustlos“-Patenschaften zur Verfügung. Das Projekt läuft über drei Jahre und soll aggressives Verhalten von Kindern vermindern sowie ihre soziale Kompetenz erhöhen.

Schulamtsdirektor Gerhard Poremba ist für das Engagement der LBS dankbar. In Zeiten stetig kleiner werdender Haushaltsmittel und rapide ansteigenden Anforderungen seien die Schulen mehr denn je auf Hilfe von außen angewiesen. Schüler müssten den gewaltfreien Umgang untereinander lernen. Bei dem Projekt handele es sich nicht um „bloßen Aktionismus, sondern um eine nachhaltig wirkende Aktion“, weil es sich fast über das gesamte Grundschulalter der Kinder hinziehe. Porembas Dank gilt auch den Lehrern, die durch ihre Bereitschaft zum Mitmachen zusätzliche Aufgaben übernommen haben.

Das Projekt „Faustlos“ wurde aus Anlass des 75-jährigen Jubiläums der LBS ins Leben gerufen. Statt Geld für große Feiern auszugeben wurden 500.000 Euro in die Gewaltprävention an Kindergärten und Grundschulen investiert. Von den bayernweit ein-tausend Patenschaften liegen 17 im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg. So werden zum Beispiel die Kosten für die Lehrer-Fortbildungen im Rahmen von „Faustlos“ von der LBS übernommen.

Vorbild für das Projekt waren Programme in den USA und in Skandinavien, die dort schon seit zehn Jahren erfolgreich umgesetzt werden. In Deutschland wird es seit zwei Jahren von der Stiftung „Bündnis für Kinder – gegen Gewalt“ unterstützt. Es beruht auf wissenschaftlich gesicherten Ergebnissen und wurde der LBS vom Bayerischen Familienministerium empfohlen. ■

Winterkarte mit vielen Tipps



Die druckfrische, vom Chiemgau-Tourismus e.V. herausgegebene Winterkarte enthält viele nützliche Freizeittipps rund um die kalte Jahreszeit im Landkreis Traunstein. Herzstück dieser Karte ist eine große Winter-Panoramakarte, um die sich auch Ansichten der schönsten Skigebiete im Chiemgau gruppieren. Für einen hohen Gebrauchswert sorgen Kartenpiktogramme zu den unterschiedlichsten Winteraktivitäten, die auf der Rückseite mit den jeweiligen Kontaktadressen aufgeführt sind. Die Spanne reicht von Schlittenabfahrten über Eislaufmöglichkeiten bis hin zu Winterwanderwegen. Die Winterkarte kann kostenlos im Landratsamt Traunstein, Tel. 08 61 / 58-233 (Frau Englmaier, Zimmer 210) angefordert werden. ■

Die Winterkarte kann kostenlos im Landratsamt Traunstein, Tel. 08 61 / 58-233 (Frau Englmaier, Zimmer 210) angefordert werden. ■

Wichtige Verkehrsprojekte der Zukunft

Verkehrsentwicklungsplan für Landkreis Traunstein stellt Planungen auf gemeinsame Grundlage

Das Mobilitätsbedürfnis der Menschen scheint grenzenlos. 1975 gab es im Landkreis Traunstein rund 39.000 PKW. Heute sind es rund 100.000. Doch wie und wo soll der Verkehr in Zukunft rollen, wenn bei Bund, Land und Kommunen die Kassen knapp sind? Gerade wenn es aufs Detail ankommt, sind durchdachte Konzepte hilfreich. Deshalb hat der Landkreis einen Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet, der die wichtigsten Projekte der Zukunft enthält.

Mit dem Verkehrsentwicklungsplan werden die Planungen im Landkreis Traunstein von der Autobahn bis zu den Kreisstraßen auf eine neue gemeinsame Grundlage gestellt. Zudem sind Wünsche der Städte und Ge-

Staus, Unfälle sowie Nachteile für die Wirtschaft.

Ein gut ausgebautes und verkehrssicheres Straßennetz ist für den Landkreis Traunstein Grundvoraussetzung für wettbewerbsfähige Standortbedingungen, Wachstum und Beschäftigung. Deshalb muss es gelingen, die wichtigsten Verkehrsprojekte für unseren Raum möglichst rasch auf den Weg zu bringen. Zudem müssen die bestehenden Verkehrswege optimiert und die einzelnen Verkehrsträger bestmöglich miteinander verknüpft werden.

A8 sechsstreifig bis zur Grenze

Beispiel A 8: Diese Autobahn wurde zwar bis zur Anschlussstelle Grabenstätt mit Standstreifen ausgestattet; bis zur Landes-



Der Fahrer des rechten LKW kann von Glück sagen, dass er sein defektes Gefährt auf einen der wenigen kurzen Standstreifen an der Autobahn A 8 retten konnte. Weil der Verkehr noch weiter zunehmen wird, ist ein sechsstreifiger Ausbau dringend nötig



So elegant wie auf diesem Computerentwurf könnte eine neue Brücke über die Salzach den Rupertiwinkel mit Oberösterreich verbinden

meinden in das Konzept eingeflossen. Das Werk ist eine Gemeinschaftsleistung verschiedener Behörden und wurde vom Kreistag mit großer Mehrheit angenommen.

Projekte rasch umsetzen

Vor allem die in diesem Jahr vollzogene Erweiterung der Europäischen Union wird zur Folge haben, dass noch mehr Verkehr durch unsere Region fließt. Im Gegensatz dazu hinkt der Verkehrswege-Ausbau seit Jahren hinterher. Die Folgen:

grenze nach Salzburg ist sie aber immer noch eine Vorkriegsautobahn. Ihre Bedeutung wird wegen der EU-Osterweiterung stark zunehmen, ein Ausbau ist jedoch mit der Verabschiedung des Bundesverkehrswegeplans in weite Ferne gerückt. Durch die sehr hohe Verkehrsbelastung kann die A 8 ihre Funktion als regionale Anbindungs- und überregionale Verbindungsstrecke kaum noch erfüllen. Den Schaden tragen sowohl der Tourismus als auch unsere Betriebe mit. Der Landkreis fordert daher

auch weiterhin den sechsstreifigen Ausbau vom Chiemsee bis zur Landesgrenze. Gleichzeitig unterstützt er den zügigen Weiterbau der A 94 von München nach Passau, weil diese Fernstraße für das Chiemsee-Dreieck und die Anbindung an Wirtschaftsräume im Norden, Westen und Osten sehr wichtig ist.

Städte entlasten und erschließen

Bei den Bundesstraßen ist in absehbarer Zeit die Umsetzung von zwei wichtigen Projekten zu erwarten: der 2. Bauabschnitt der Nordumfahrung von Traunstein (voraussichtlich 2005 bis 2009) und die Umfahrung von Altenmarkt mit dem Aubergtunnel im Zuge B 304 (voraussichtlich 2010 bis 2015). Außerdem weist der Bundesverkehrswegeplan die Abschnitte Nunhausen - Matzing sowie Ortsumfahrung Garching an der Alz als „weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ aus.

Keine Beachtung schenkt der Bund dagegen den dringend nötigen Ortsumfahrungen von Trostberg und Tacherting. Der Landkreis wird jedoch auch in Zukunft alles unternehmen, um in Berlin ein Umdenken zu erreichen. Weil die Umweltbelastung von Trostberg äußerst kritisch ist, sind schnellere Lösungen gefragt. So könnte die

Staatsstraße 2357 zu einer die Innenstadt entlastenden Ostspange ausgebaut werden. Erste Gespräche mit der Stadt Trostberg wurden bereits geführt. Eine Realisierung ist allerdings erst dann möglich, wenn die Ortsumfahrung von Altenmarkt fertig gestellt ist – also etwa 2010 bis 2015. Zu klären ist noch, wer diese „Sonderbaulast“ finanziert, was übrigens auch für die von Traunreut gewünschte Umgehungsstraße im Osten der Stadt, einen von den Gemeinden gewünschten Straßenneubau von Holzhausen nach Tettenhausen und den Bau einer neuen Salzachbrücke im nördlichen Rupertiwinkel betrifft.

Brücke für gute Nachbarschaft

Diese Brücke soll die österreichischen Gemeinden Ostermiething und St. Pantaleon sowie Tittmoning und Fridolfing im Landkreis Traunstein miteinander verbinden. Die altersschwache Brücke in Tittmoning könnte so entlastet, unnötige Fahrtkilometer eingespart und die traditionellen Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem nördlichen Rupertiwinkel und dem oberen Innviertel gestärkt werden. Ein historischer gemeinsamer Lebensraum würde mit der Fertigstellung der Brücke wieder aufblühen.

Nicht weniger wichtig ist die Reihe der im Verkehrsentwicklungsplan enthaltenen Staats- und Kreisstraßenprojekte (siehe rechts). Sie sollen Ortskerne entlasten und den Verkehr flüssiger, vor allem aber sicherer machen.

Güter auf die Schiene

Weil der LKW-Verkehr Straßen und Ortschaften über Gebühr belastet, spielt auch die Schiene im Verkehrskonzept des Landkreises Traunstein eine wichtige Rolle. Die Bahn wäre zum Beispiel ein ideales Transportmittel für heimische Exportprodukte.

Bislang beschränkt sich der Schienen-Güterverkehr auf wenige Betriebe, die an der Bahn liegen. Um mehr Güter auf die Gleise zu bringen, bedarf es eines modernen Verknüpfungspunkts zwischen Schiene und Straße. Deshalb soll unter der Federführung der Deutschen Umschlaggesellschaft Schiene – Straße mbH (DUSS) bei Weiderting ein Umschlagterminal entstehen, das an die bestehende Bahnstrecke angebunden und von der B 304 erschlossen wird.

Magistrale für Europa

Zudem drängt der Landkreis Traunstein weiterhin auf den Ausbau der Strecke München – Mühldorf – Freilassing als Teil der international geforderten „Magistrale für Europa“. Deren Verwirklichung würde die Reisezeit von Paris über Straßburg, Stuttgart, München, Salzburg und Wien nach Budapest von 20 auf 12 Stunden verringern. Der Landkreis Traunstein wäre mit

dieser Hochleistungs-Bahnstrecke an die europäischen Metropolen angeschlossen. In diesem Zusammenhang spielt auch die dreigleisige Verbindung von Freilassing nach Salzburg eine große Rolle. Während Österreich das Geld für den Ausbau zwischen dem Salzburger Hauptbahnhof und der Staatsgrenze bei Freilassing schon bewilligt hat, stehen auf deutscher Seite noch immer keine Mittel bereit.

Flughäfen München und Salzburg für die Region

Um den Anschluss unserer Region an den internationalen Flugverkehr zu verbessern, soll der Flughafen Salzburg auch für den bayerischen Teil der gemeinsamen Region interessanter werden. Bereits 2003 ließ der Landkreis Traunstein untersuchen, wie Preis- und Flugplangestaltung verbessert werden könnten. Ab Dezember wird es von Salzburg aus neue Verbindungen nach Köln, Hannover und Berlin geben.

Nach wie vor wird aber auch der Münchner Flughafen eine große Rolle spielen. In einem vom Bayerischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium in Auftrag gegebenen Gutachten über die Auswirkungen des Flughafens für die Wirtschaft des Umlands wird zwar auch der Nordwesten des Landkreises Traunstein berücksichtigt. Dennoch fordert der Landkreis die Einbeziehung der gesamten Region Südostoberbayern, um an den vom Flughafen ausgehenden Entwicklungschancen teilhaben zu können. ■



In ganz Deutschland plant, baut und betreibt die Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene - Straße (DUSS) Terminals für den kombinierten Verkehr. Auch in Weiderting an der B 304 soll eine solche Anlage entstehen, um den Straßenverkehr zu entlasten.

Diese Maßnahmen sind besonders dringend:

Autobahn:

- Sechsstreifiger Ausbau der A 8 vom Chiemsee bis zur Landesgrenze.
- Der Landkreis Traunstein unterstützt auch den Ausbau der A 94, der für die Entwicklung des nördlichen Landkreises wichtig ist.

Bundesstraßen:

- Verwirklichung der Nordumfahrung Traunsteins 2. Bauabschnitt im Zuge der B 304;
- Umfahrung Altenmarkts mit dem Aubertunnel im Zuge der B 304;
- Westumfahrung Trostberg (evtl. gesonderte Finanzierung);

Staatsstraßen:

- St 2096: Umgehung Grabenstätt;
- St 2098: Ausbau südlich Eisenärzt;
- St 2105: Ausbau nördlich Wiesmühl;
- St 2104: Ausbau westlich Traunreut;
- St 2105: Verlegung nördlich Traunstein;
- St 2096: Umgehung Chieming und Sondermoning;

Kreisstraßen mit Geh- und Radwegen:

- TS 1: Geh- und Radweg zwischen Kammer und Palling sowie Fahrbahnverbesserung zwischen Hürtöst und Polsing
- TS 2: Geh- und Radweg sowie Verbesserung der Fahrbahn zwischen Traunstein und Wolkersdorf; Ortsumfahrung Wolkersdorf
- TS 5: Geh- und Radweg sowie Verbesserung der Fahrbahn zwischen Sappl und Untereck (Kreisgrenze); Kreisverkehr in der Ortsdurchfahrt Bergen
- TS 8: Fahrbahnverbesserung zwischen Kienberg und Emertsham sowie Geh- und Radweg zwischen Kienberg und Helming

- TS 14: Ortsumfahrungen Seon und Eglhart sowie Fahrbahnverbesserung mit Geh- und Radweg zwischen Seon und Eglhart
- TS 16: Fahrbahnverbesserung zwischen Wiesmühl und der B 20
- TS 21/50 bei Pittenhart: Bau eines Kreisverkehrs
- TS 26: Sanierung der Seebachbrücke bei Tettenuhausen sowie Fahrbahnverbesserung mit Geh- und Radweg zwischen der Staatsstraße 2105 und der Seebachbrücke
- TS 48/49: Kreisverkehr in Oderberg
- TS 4/45: Bahnunterführung in Übersee

Baulast noch offen

- Netzergänzung im Osten Trostbergs;
- Ostumfahrung Traunreut;
- Straßenneubau Holzhausen – Tettenuhausen;
- Salzachbrücke im nördlichen Rupertiwinkel;

Güterverkehr:

- Errichtung eines Güterterminals in Weiderting;
- Weitere Optimierung des Projekts „Logistikbrücken Bayern – Salzburg“

Flughäfen:

- Einbeziehung des Landkreises Traunstein in die Untersuchung zum erweiterten Flughafenumfeld des Flughafens München;
- Aktive Verbesserung des Flughafens Salzburg;

Bahn:

- Magistrale für Europa von Paris nach Budapest über München Salzburg, Linz und Wien;
- Dreigleisiger Ausbau zwischen Salzburg und Freilassing;
- Bau der „Walpertskirchner Spange“ zur besseren Erreichbarkeit des Münchner Flughafens.